
WICHTIGE HINWEISE

Anmeldung

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Veranstaltungsnummer, Thema, Vorname, Name, Dienststelle, Dienstanschrift, E-Mail-Adresse und Bundesland an. Ihre schriftliche Anmeldung richten Sie bitte an: Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Veranstaltungsbüro, Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf oder Fax: (02 11)3 10 96-34 oder E-Mail:

veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de

Download des Anmeldeformulars:

www.akademie-oegw.de/anmeldeformular.html

Telefonische Vormerkungen können wir leider nicht annehmen.

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon (02 11)3 10 96-11 zur Verfügung.

Teilnahmeentgelt

Wenn Sie innerhalb der öffentlichen Verwaltungen in den Trägerländern der Akademie (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein) oder dem Land Mecklenburg-Vorpommern Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes wahrnehmen, zahlen Sie kein Teilnahmeentgelt.

Für alle anderen Personen beträgt das Teilnahmeentgelt 157,00 Euro pro Tag.

Catering

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich selbst zu versorgen.

Zimmerreservierung

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter anderem unter:

www.frankfurt-tourismus.de/

oder bei einem Anbieter Ihrer Wahl.

Anfahrt

Benutzen Sie idealerweise den Öffentlichen Personennahverkehr, in der Regel steht kein oder nur wenig Parkraum gegen Gebühr zur Verfügung.

Hinweis Bahn Spezial

An-/Abreise mit dem Veranstaltungsticket der DB ab 99,00 Euro unter der Kurz-URL: goo.gl/rTi1Ra

WICHTIGE HINWEISE

Newsletter der Akademie

Der Newsletter der Akademie erscheint monatlich und informiert über Neuigkeiten aus der Akademie, Veranstaltungen, Terminaktualisierungen und freie Plätze in Fortbildungsveranstaltungen.

Hier können Sie den Newsletter kostenfrei abonnieren unter der Kurz-URL: goo.gl/4ya6sc



Akademie für
Öffentliches
Gesundheitswesen
in Düsseldorf

Fortbildungsveranstaltung | 5/2018

Update medizinische Versorgung von Flüchtlingen

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Öffentlichen Gesundheitswesens

am 25. September 2018
in Frankfurt am Main

INHALT UND (LERN-)ZIELE

Geflüchtete und Asylsuchende kommen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Aufenthaltes mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) in Kontakt, sei es bei den Impfungen, bei der Schwangerenvorsorge, den Untersuchungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) oder wenn ein Gutachten benötigt wird.

Während 2014/15 viele Aufgaben des ÖGD vor allem auf die Notfallversorgung von neu ankommenden Menschen ausgerichtet waren, rückt zunehmend die Routineversorgung, Integration oder Rückführung in den Vordergrund der Tätigkeiten. Auch ergeben sich aus der geplanten längeren Unterbringung in sogenannten ANKER (Ankunfts-, Entscheidungs- und Rückführungs)-Zentren besondere Fragestellungen für die medizinische, psychische und soziale Versorgung von Schutzsuchenden.

Vor dem Hintergrund praktischer Fragen und einer zunehmend aufgeladenen öffentlichen Diskussion, in der ÖGD-Mitarbeitende in der Versorgung von Geflüchteten und Asylbewerbern als „gesundheitspolizeiliche“ Erfüllungsgehilfen des Staates dargestellt werden, ist es wichtig hoheitliche Aufgaben und praktische Tätigkeiten im medizinethischen, rechtlichen und praktischen Kontext zu diskutieren und zu reflektieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, für alle im ÖGD Mitarbeitenden praxisorientierte Handlungsoptionen darzustellen und einen Austausch zu ermöglichen. An Fallbeispielen werden praktische Möglichkeiten von Beratung, Betreuung und Hilfen im fachlichen Austausch erarbeitet und diskutiert.

Veranstaltungsleitung:

Dr. Peter Tinnemann, MPH

Veranstaltungsort:

Gesundheitsamt Frankfurt
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main



DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2018

- 09:30 Begrüßung und Einführung
Peter Tinnemann
- 09:45 Aktuelle Situation in den Gesundheitsämtern: Erfahrungsaustausch
Susanne Pruskil
- 10:15 Standortbestimmung: Aufgaben und Pflichten im Rahmen der Versorgung
Nina Hager
- 11:00 Pause
- 11:30 Gutachten zur Haft- und Reisefähigkeit. Hoheitlicher Dienstauftrag oder Humanitäre Hilfe?
Anneke Hecke
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 Die Humanitäre Sprechstunde des Gesundheitsamtes Frankfurt am Main. Theorie & Praxis
Lyudmilla Gruenberg
- 14:30 Dauerhafte Unterbringung in Massenunterkünften. Auswirkungen auf die Psychische Gesundheit
Tanja Waiblinger
- 15:15 WorldCafe
Was sind neue und zukünftige Aufgaben von ÖGD Mitarbeitenden in der Versorgung von Flüchtlingen?
Welche Rolle spielt der ÖGD bei der Beurteilung von Haftfähig- und Reisefähigkeit?
Welche Vorbereitungen müssen ÖGD Einrichtungen zur sozial-psychiatrischen Versorgung von Flüchtlingen innerhalb und außerhalb der sog. Anker-Zentren treffen
- 16:00 Zusammenfassung
Peter Tinnemann

Ende des Tagesprogramms ca. 16:30 Uhr

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildungsmaßnahme ist bei der zuständigen Kammer oder Institution beantragt.

REFERIERENDE UND MODERATION

Dr. Joost Butenop, MPH
Sachgebiet 53-Gesundheit
Regierung Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Lyudmilla Gruenberg
Gesundheitsamt Frankfurt
Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt am Main

Nina Hager
Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer – BAfF e.V.
Paulsenstraße 55-56, 12163 Berlin

Dr. Anneke Hecke
Amtärztlicher Dienst
Gesundheitsamt Region Kassel
Wilhelmshöher Allee 19 -21, 34112 Kassel

Dr. Susanne Pruskil, MSc
Freie und Hansestadt Hamburg
Gesundheitsamt Altona
Bahrenfelder Str. 254-260, 22765 Hamburg

Dr. Peter Tinnemann, MPH
Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen
Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf

Dr. Tanja Waiblinger
Zentrum Überleben
Turmstraße 21, 10559 Berlin

Die wissenschaftliche Leitung sowie alle Vortragenden erklären, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Die wissenschaftliche Leitung und alle Vortragenden verneinen Interessenkonflikte.

Die wissenschaftliche Leitung und alle Vortragenden verneinen Sponsoring.

Die Höhe der Gesamtaufwendungen beträgt 2.355,00 Euro.